

# Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger  
für die  
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.  
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus  
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.  
monatlich 35 Pfg.

Allgemeiner Anzeiger  
fünf Gratis-

„Alldeutschland“.  
„Deutsche Mode und  
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:



für Stadt und Land.  
Beilagen:

„Handel u. Wandel“.  
„Spiel u. Sport“.  
„Feld und Garten“.

R. Thomas, Spangenberg.

Amtsblatt  
für das  
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:  
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.  
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.  
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt,  
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 70.

Donnerstag, den 2. September 1915.

8. Jahrgang.

## Zeichnet die dritte Kriegsanleihe!

Übermals ergeht an das gesamte deutsche Volk die Aufforderung:

**Schafft die Mittel herbei, deren das Vaterland zur weiteren Kriegführung notwendig bedarf!**

Seit mehr als Jahresfrist steht Deutschland einer Welt von Feinden gegenüber, die ihm an Zahl weit überlegen sind und sich seine Vernichtung zum Ziel gesetzt haben. Gewaltige Waffentaten unseres Heeres und unserer Flotte, großartige wirtschaftliche Leistungen kennzeichnen das abgelaufene Kriegsjahr und geben Gewähr für einen günstigen Ausgang des Weltkrieges, den in Deutschland niemand gewünscht hat, auf dessen Entfesselung aber die Politik unserer heutigen Gegner seit Jahren zielbewußt hingearbeitet hat. Aber noch liegt Schweres vor uns, noch gilt es, alles einzusetzen, weil alles auf dem Spiele steht. Täglich und stündlich wagen unsere Brüder und Söhne draußen im Felde ihr Leben im Kampfe für das Vaterland. Jetzt sollen die Daheimgebliebenen neue Geldmittel herbeischaffen, damit unsere Helden draußen mit den zum Leben und Kämpfen notwendigen Dingen ausgestattet werden können. Ehrensache ist es für jeden, dem Vaterlande in dieser großen, über die Zukunft des deutschen Volkes entscheidenden Zeit mit allen Kräften zu dienen und zu helfen. Und wer dem Rufe Folge leistet und die Kriegsanleihe zeichnet, bringt nicht einmal ein Opfer, sondern wahrhaft zugleich sein eigenes Interesse, indem er Wertpapiere von hervorragender Sicherheit und glänzender Verzinsung erwirbt.

Darum zeichnet die Kriegsanleihe! Zeichnet selbst und helft die Gleichgültigen aufrütteln! Auf jede, auch die kleinste Zeichnung kommt es an. Jeder muß nach seinem besten Können und Vermögen dazu beitragen, daß das große Werk gelingt. Von den beiden ersten Kriegsanleihen hat man mit Recht gesagt, daß sie gewonnene Schlachten bedeuten. Auch das Ergebnis der laut heutiger Bekanntmachung des Reichsbank-Direktoriums zur Zeichnung aufgelegten dritten Kriegsanleihe muß sich wieder zu einem großen entscheidenden Siege gestalten!

## Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

Spangenberg, 1. September.

\*— Wie wir erfahren, wird der 2. Vaterländische Abend am nächsten Sonntag, den 5. September im Heinzschen Saale abgehalten werden. Dieser Abend wird hauptsächlich dem Vereinslazarett und der Kriegsjugendwehr gewidmet sein. Hauptmitwirkende sind neben den Soldaten des Lazarett und der Kriegsjugendwehr Fräul. Otto aus Cassel (Klavier) und Fräulein Heine (Geige). Auch hat Herr Landesrat Beck aus Cassel einen sehr lehrreichen, spannenden Vortrag zu halten zugesagt. Alles Nähere wird in der nächsten Nummer des

Blattes noch veröffentlicht werden; auch werden die Vortragsfolgen von Sonnabend Nachmittag ab beim Bürgermeisteramt gegen freiwillige Spenden zu haben sein.

\*— Durch eine mit ihrer Verkündung am 31. August 1915 in Kraft tretende Bekanntmachung wird eine Bestandserhebung von „Schlafdecken und Pferdedecken (Wollachs)“ angeordnet. Hiernach sind alle nicht im Gebrauch befindlichen Vorräte an 1. Schlafdecken aus Wolle, 2. Schlafdecken aus Wolle, gemischt mit Baumwolle oder anderen pflanzlichen Spinnstoffen, 3. Schlafdecken aus Baumwolle, 4. Haardecken, 5. Pferdedecken (Wollachs) nach dem Stand am Beginn des 1. September 1915 zu melden.

Nicht meldepflichtig sind: a) Decken zu 1—4, die nicht ein Mindestgewicht von 1250 g sowie eine Mindestgröße von 130 x 180 cm (d. h. Mindestlänge von 180 und Mindestbreite von 130 cm) haben; b) Tischdecken, sogenannte Bettdecken (d. h. Tages-Überdecken oder Steppdecken, Divandecken, Kommodendecken, Reisedecken, Wandbehänge, Decken mit Fransen (sogenannte Reisedecken); c) Filzdecken; d) Vorräte an Decken, die geringer sind als (Mindestvorräte): 100 Stück von einer einzigen Qualität oder 300 Stück von sämtlichen meldepflichtigen Beständen insgesamt, gleichgültig wieviel von einer einzelnen Art vorrätig sind.

Die Meldungen müssen bis zum 12. September 1915 unter Benutzung der vorschriftsmäßig auszufüllenden amtlichen Meldeformulare für Decken an das Webstoffmeldeamt der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Kriegsministeriums, Berlin S. W. 48, Berl. Hede-mannstr. 11, erstattet sein. Die amtlichen Meldeformulare sind bei den örtlich zuständigen amtlichen Vertretungen des Handels (Handelskammer usw.) anzufordern. Weitere Einzelheiten, auch in Bezug auf einzureichende Muster, Lagerbücher usw. sind aus der Bekanntmachung selbst zu ersehen.

Der Wortlaut der Bekanntmachung kann in der Stadtschreiberei zu Spangenberg eingesehen werden, er wird auch in dem Wirtschaftsblatt für Heer und Marine veröffentlicht.

§ Schnellrode. Wieder traf eine Trauernachricht in unserem Dorfe ein. Der Landwirt Konrad August Kühlborn, der erst vor wenigen Wochen ins Feld gerückt ist, hat auf dem östlichen Kriegsschauplatz den Heldentod für das Vaterland erlitten. Außer seinen alten Eltern trauert seine Witwe mit vier kleinen Kindern um ihn.

† Pfeffe. Wieder hat der Schlachtentod ein Opfer aus hiesiger Gemeinde gefordert. Es ist dies der Chauffeur Wilhelm Siemon, (Inf.-Regt. 8/167) der auf Rußlands Erde den Heldentod gefunden hat. Vor wenigen Tagen erhielten die Eltern die Nachricht, daß er am 16. August gefallen sei. Ein Halschuß machte seinem jungen Leben ein Ende. Mit großer Liebe hing der Gefallene an seiner Heimat und voller Sehnsucht gedenkt er ihrer in seinen letzten Briefen. Doch die Heimat mit ihren Lieben wiedersehen zu dürfen, sollte ihm nicht mehr vergönnt sein. Möge auch sein junges Blut für unser geliebtes Vaterland nicht vergeblich geflossen sein!

## Letzte Nachrichten.

WTB Wien, 1. Sept. Amtlich wird verlautbart: Die Festung Luzk ist in unserer Hand. Das 59. Inf.-Reg. warf die Russen aus dem Bahnhof und drang zugleich mit dem Feinde in die Stadt ein, die gestern Abend gesäubert war. Bei Bialy-Kamien in Nordost-Galizien durchbrach die Armee Bochna-Gr-molki in einer Aufstellung von 20 km die feindliche Linie. Die doppelte Niederlage zwang die westlich des Strz kämpfenden Russen zum Rückzug hinter den Fluß. Zborow wurde gestern von der Armee Bothmer genommen. An der Strzpa wird noch gekämpft.

WTB Petersburg, 1. Sept. Rjetsch äußert die Beforgnis, ob die in der Duma angekündigte Begnadigung Burzew's und des finnischen Präsi-

denten sich überhaupt bewahrheitete. Bis jetzt liege keine amtliche Bestätigung vor.

Der Rjetsch zitiert das Blatt der Rechten „Kolosol“, das die Polizei aufs schärfste angriff, weil diese die Tätigkeit der Duma verhindern wolle. Rjetsch stellt fest, daß seit Eröffnung der Duma von den angekündigten Neuerungen nichts durchgeführt sei und alles sich nur zum Schlimmeren gewendet habe. Die Provinzpolizei verfolge sogar die Mitglieder der Kommissionen, die sich um die Organisation des Landes bemühen.

WTB Paris, 1. Sept. Der Temps meldet aus Madrid: Verschiedene Blätter berichten, man behaupte in maßgebenden militärischen Kreisen, im Oktober werde eine Probemobilmachung von 300000 Mann durchgeführt werden.

WTB Petersburg, 1. Sept. Nach dem Ruß-foje Slowo haben die Alliierten in Nordamerika zusammen für etwa zwei Milliarden Rubel Kriegsmaterial bestellt.

WTB Petersburg, 1. Sept. Der Rjetsch meldet, daß die Holzpreise eine außerordentliche Höhe erreicht hätten, die durch nichts gerechtfertigt ist.

WTB Großes Hauptquartier, 1. Sept. (Amtlich.)

## Oestlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

Nordwestlich von Vapaume wurde ein englisches Flugzeug von einem unserer Flieger heruntergeschossen.

## Oestlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe d. Generalfeldmarschalls v. Hindenburg Oestlich des Njemen nehmen die Kämpfe ihren Fortgang. Auf der Westfront von Grodno stehen unsere Truppen vor der äußeren Vorlinie. Zwischen Odelst (östlich von Sokolka) und dem Vialowieska-Forst wurde weiter verfolgt.

Heeresgruppe d. Gen.-Feldm. Prinz Leop. v. Bayern.

Der Oberlauf des Narew ist überschritten. Nördl. von Pruzana ist der Feind über das Sumpfbereich zurückgedrängt.

Heeresgruppe d. Generalfeldmarschalls v. Mackensen.

Die Verfolgung blieb im Gange. Wo der Feind sich stellte wurde er gemorfen.

## Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Truppen des Generals Graf Bothmer stürmten den hartnäckigen feindlichen Widerstand, die Höhen des östlichen Strzpa-Flusses bei und nördlich von Zborow. Der vorübergehende Aufenthalt durch russische Gegenstöße ist nach Abwehr derselben überwunden.

Die Höhe der im Monat August von deutschen Truppen auf dem östlichen und südöstlichen Kriegsschauplatz gemachten Gefangenen und des erbeuteten Kriegsmaterials belief sich auf

über 2000 Offiziere,  
269 839 Mann an Gefangenen,  
über 2200 Geschütze,  
weit über 560 Maschinengewehre,  
hiervon entfallen auf Nowo rund 20 000 Gefangene, 827 Geschütze,  
auf Nowo-Georgiewsk rund 90 000 Gefangene (darunter 15 Generale und über 1000 andere Offiziere), 1200 Geschütze, 150 Maschinengewehre.

Die Zählung der Geschütze und Maschinengewehre in Nowo-Georgiewsk ist jedoch noch nicht abgeschlossen, die der Maschinengewehre in Nowo hat noch nicht begonnen. Die als Gesamtsumme angegebenen Zahlen werden sich daher noch wesentlich erhöhen. Die Vorräte an Munition, Lebensmitteln und Hafer in beiden Festungen sind vorläufig noch nicht zu überschauen.

Die Zahl der Gefangenen, die von deutschen und österr.-ungar. Truppen seit dem 2. Mai, dem Beginn des Frühjahrsfeldzuges in Galizien, gemacht wurden, ist unumkehrbar auf weit über eine Million gestiegen.

Oberste Heeresleitung.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

### Bekanntmachung.

Am 1. Juni d. J. ist unser Gene-  
sungsheim Schloß Spangenberg in ein  
Vereinslazarett Schloß Spangenberg  
umgewandelt worden. Seit dieser Zeit  
ist die Belegung desselben eine bedeu-  
tend höhere. Die Durchschnittszahl der  
verwundeten und kranken Soldaten hat  
im Juli 55, im August 65 betragen.  
Dementsprechend sind auch die Bedürf-  
nisse jeder Art gestiegen. Es mußte  
die Zahl der Betten von 50 auf 70  
erhöht werden, und sage ich für das  
weitgehende Entgegenkommen allen  
Spangenbergern den herzlichsten Dank.

Gleichzeitig möchte ich aber die wei-  
tere Bitte an alle Spangenger und  
an alle Umwohner in den Landge-  
meinden aussprechen: Erlahmt nicht  
in den Liebesgaben aller Art für unser  
Vereinslazarett!

Wenn auch nicht Liebesgaben in der  
vorjährigen, wunderbaren Höhe zu er-  
warten sind, so möchte ich doch drin-  
gend bitten um Kartoffeln, Gemüse,  
Honig, Fruchtsäfte, Früchte, Eingemachtes,  
Tabak und Zigarren. Unsere  
Feldgrauen freuen sich herzlichst über  
jede Spende.

Ich nehme bei dieser Bitte ganz be-  
sonders Bezug auf die Veröffentlichung  
in Nr. 63 dieser Zeitung am 30. Juli  
1915, in welcher bereits um Frucht-  
säfte jeder Art gebeten wurde.

Jede Spende nimmt mit herzlichem  
Dank im Namen des Roten Kreuzes  
und des Vaterländischen Frauenvereins  
Frau Bürgermeister Vender entgegen.

Spangenberg, am 24. Aug. 1915.

J.-Nr. 4088. **Der Bürgermeister**

Vender  
Vorstandsmitglied des Zweig-  
vereins vom Roten Kreuz  
in Melsungen.

### Bekanntmachung.

## 5% Deutsche Reichsanleihe.

(Dritte Kriegsanleihe.)

Zeichnungen werden von Sonnabend, den 4. September an bis Mittwoch,  
den 22. September, mittags entgegengenommen. Die städtische Sparkasse  
ist Zeichnungsstelle.

Jede Zeichnung bei der Sparkasse von 100 Mark an aufwärts seitens  
der Sparer wird ohne jede Kündigungsfrist besorgt.

Weitere Auskunft wird von der städtischen Sparkasse bereitwilligt  
erteilt, auch wird auf die heutige amtliche Bekanntmachung der Reichsbank  
verwiesen.

Spangenberg, den 1. September 1915.

J.-Nr. 4258.

**Der Sparkassen-Vorstand.**



Den Heldentod für sein geliebtes Vaterland starb  
am 16. August in Feindesland infolge eines Hals-  
schusses unser hoffnungsvoller Sohn und lieber  
Bruder, der Chauffeur

## Wilhelm Siemon

Musketier im Inf.-Reg. 167, 8. Komp.

im blühenden Alter von 21 Jahren.

Die tieftrauernden Eltern

**Heinrich Siemon und Frau** geb. Wöske  
und Geschwister.

Pfieffe, den 28. August 1915.

Du gingst dahin, den unsere Seele liebte,  
Du warst des Vaters Stolz, der Mutter hoffnungsvoller Sohn,  
Du warest deinen Verwandten und Freunden ein geliebtes Herz.  
Du bist nun geschieden, der nie unser Herz betrübte,  
Um so grösser ist nun unser Schmerz.  
Ein schlichtes Kreuz auf weitem Feld,  
Daranter schläft ein treuer Held.  
Fern von der Heimat, fern von Haus,  
Ruht er von Kampf und Schmerzen aus.  
Und keine treue liebe Hand zum Kranz ihm schöne Rosen wand.  
Nur welches Laub fällt Blatt um Blatt auf seine letzte Ruhestatt.  
Nun ruhe sanft in Frieden  
Und harre einer fröhlichen Auferstehung.

### Bekanntmachung.

Nach Verfügung des Kgl. Landrats-  
amtes ist für die Folge mit der Be-  
glaubigung von Urlaubs-, Zurückstel-  
lungs- und sonstigen militärischen Ge-  
suchen strengstens zu verfahren. Des-  
halb empfiehlt es sich dringend, vor  
Aufertigung derartiger Gesuche mit  
dem Bürgermeister Rücksprache zu  
nehmen, damit vorher geprüft wer-  
den kann, ob eine **unbedingte Not-**  
**wendigkeit** vorliegt. Nur in diesem  
Falle würde das Gesuch zu befürworten  
sein. Der Stadtschreiber ist entsprechend  
angewiesen worden.

Spangenberg, 20. August 1915.  
J.-Nr. 4024. **Der Magistrat.**

## Erdbeerpflanze

beste Sorten, hat größere Mengen ab-  
zugeben

**Falzmann'sche**  
**Obst- und Gemüse-Plantage**  
Spangenberg.

## Stärkungsmittel

für Kinder:

**Condensierte Milch**  
**Kindermehle**  
**Milchkeks**  
**Kinderweine**

u. a.

**Apotheke Spangenberg**



Auf dem Felde der Ehre fiel in Feindesland am  
14. August unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und  
Onkel, der Reservist

## Georg Kühlborn

1. Oberelsäss. Inf.-Reg. 167, 2. Komp.

im Alter von 24 Jahren.

In tiefem Schmerze:

**Johannes Kühlborn und Frau**  
und Anverwandte.

Schnellrode, 31. August 1915.

Gingang der letzten Neuheiten für

## Herbst und Winter

in Kleiderstoffen, Damen- und Kinder-  
konfektion

Montag, den 30. August bis Sonnabend, den 4. September

## Modenausstellung

in den Ausstellungsräumen im Erdgeschoß unseres Hauses.  
Eintritt frei! Besuch dringend empfohlen!

**Bode & Ohldach, Cassel.**



Wer **zucht** Schuhfett  
kauft, fährt gut; Preise steigen!

## Schuhfett **Tranolin** Universal **Tran-Lederfett**

kann **sofort** geliefert werden. Auch Schuhputz **Nigrin** (keine Wassercreme),  
Seifenpulver **Schneekönig** und Weichenseifenpulver **Goldperle**  
mit Beilagen.

Carl Gentner, chemische Fabrik, Göppingen (Württemberg.)

Zur Ernte empfehle:

**Garbenseiler,**  
**Wagentücher,**  
**Seilrollen.**

Levi Spangenthal.

## Blechkannen für Fett

1/2 und 1/1 Pfund Inhalt als Feldpost  
zu haben bei

Richard Mohr.

## Feldpost-Packungen und Flaschen

sind wieder eingetroffen bei

Levi Spangenthal.

## Feldpostkartons

in verschiedenen Größen

stets vorrätig bei

K. Thomas.

## Anmeldungen zum Winterhalbjahr,

sowohl für den Halbjahrskurs wie auch für  
einzelne Fächer werden zweckmäßig möglichst  
frühzeitig bewirkt, da schon jetzt ein großer  
Teil der verfügbaren Plätze belegt ist.

Prospekt und Auskunft durch die Schulleitung  
Cassel, Hohenzollernstrasse 1, am Ständeplatz.

**Blunck & v. Boehn's Privat-Handelsschule.**

Bei **Einkauf** von  
**Gold- u. Silberwaren**

sowie

**Uhren u. Uhrenreparaturen**

wende man sich gefl. an

**Phil. Friedmann**

Uhrenhandlg. u. Reparaturwerkstatt

☛ Kaufe auch jedes Quantum ☛  
☛ von altem Gold und Silber ☛  
☛ zum höchsten Preise. ☛